

Hauptmann d.R.

## Alfred Montag

geb. 15.06.1918 Reitendorf / Mähren

gest. 18.11.1990 Bonn



Heer

### Kommandeur der Sturmgeschütz-Brigade 341

RK 21.04.1944 Hauptmann d.R.

873. EL 09.05.1945 Hauptmann d.R.

### Auszeichnungen

EK II am 30.07.1941

EK I am 11.02.1942

DK in Gold am 03.08.1943 als Oberleutnant d.R.

Anerkennungsurkunde des OB d.H. am 27.09.1943

Ehrenblattspange des Heeres am 27.01.1944

Panzerkampfabzeichen in Silber

Verwundetenabzeichen in Silber

### Beförderungen

1939 ROA

1940 Leutnant d.R.

1942 Oberleutnant d.R.

1943 Hauptmann d.R.

### Ritterkreuz als Chef 2. / Sturm-Geschütz-Brigade 909

#### kein Nachweis über die Eichenlaub-Verleihung im Bundesarchiv

Montag trat Anfang 1939 in die Wehrmacht ein und kam zum A.R. 2. Nach dem Polenfeldzug wurde er Anfang 1940 in das A.R. 116 versetzt und nahm als ROA am Frankreichfeldzug teil. Am 1. November 1940 wurde er zum Leutnant befördert und nahm ab Juni 1941 am Rußlandfeldzug teil. Am 20. Jänner 1943 wurde er Chef der Stabsbatterie der Sturmgeschütz-Abteilung 909, er führte diese in der Schlacht um Kursk und während der der Rückzugskämpfe zum Dnjepr. Am 10. November 1943 wurde er Batteriechef im Panzer-Artillerie-Regiment 116 und nahm an den schweren Abwehrkämpfen westlich von Gomel teil. Im Jänner 1944 wurde er Chef der 2. / Sturmgeschütz-Brigade 909 und bewährte sich bei den Kämpfen südlich von Bobruisk, dafür wurde er am 21. April 1944 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Er kämpfte mit seiner Batterie weiter im Osten und in Kurland, am 27. Jänner 1945 wurde er an die Westfront versetzt, wo er dann die Sturmgeschütz-Brigade 341 führte. Für die Leistungen seiner Brigade wurde er noch am 9. Mai 1945 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Bei Kriegsende geriet er in Kriegsgefangenschaft. Später trat er der Bundeswehr bei und ging als Oberstleutnant am 31. März 1974 in Pension.